

# Inhalt

Vorwort .....	7
Einleitung .....	9
I 1873–1895	
ERSTE LIBERALE UND EMANZIPATORISCHE PRÄGUNGEN.....	15
1. Kindheit in einer großbürgerlichen Berliner Familie .....	17
ERSTES ZEITFENSTER:	
Das 1832 in Berlin gegründete Kgl. Lehrerinnen-Seminar.....	26
ZWEITES ZEITFENSTER:	
Der Beitrag Emil Breslaurs zur Entstehung des Berufsbildes vom Instrumentallehrer am Ende des 19. Jahrhunderts.....	39
2. Die seminaristische Ausbildung am Kgl. Lehrerinnen-Seminar ab 1875 .....	53
II 1896–1918	
INITIATIVEN MARIA LEOS ZUGUNSTEN DER PRIVATEN MUSIKLEHRERINNEN .....	65
DRITTES ZEITFENSTER:	
Die private Musiklehrerin als spezieller Frauenberuf am Ende des 19. Jahrhunderts.....	67
VIERTES ZEITFENSTER:	
Zur Situation des privaten musikalischen Unterrichtswesens in Berlin ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.....	78
3. Maria Leos Einführung reformpädagogischer Leitlinien in die Seminar- ausbildung .....	102
FÜNFTE ZEITFENSTER:	
Reform der Ausbildung außerschulischer Musiklehrerinnen am Beispiel des Verbandes Deutscher Musiklehrerinnen .....	106
4. Maria Leos 1904/05 vorgestellte reformpädagogische Konzepte von seminaristischer wie schulischer musikalischer Bildung: Ablehnung und Zustimmung .....	131
5. Maria Leos lebenslanger Einsatz für die Tonika-Do-Methode .....	158
SECHSTES ZEITFENSTER:	
Die soziale Lage von privaten Musiklehrerinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	169

6. Maria Leos Beitrag zur sozialen Sicherung der Musiklehrerinnen . . . . .	176
7. Die Kritik Maria Leos an den einsetzenden staatlichen Reformen auf dem Gebiet der Musiklehrerausbildung . . . . .	183
8. Die Gründung eines Seminars ausschließlich für Frauen im Jahr 1911 durch die Musikgruppe Berlin E. V. unter Leitung von Maria Leo . . . . .	204
III 1919–1932	
KONSOLIDIERUNG UND AKZEPTANZ . . . . .	229
9. Kontinuität – die Weiterführung des Seminars der Musikgruppe Berlin E.V. nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. . . . .	231
SIEBTES ZEITFENSTER: Der Kampf der musikalischen Fachverbände für und gegen die Staatsaufsicht	242
ACHTES ZEITFENSTER: Die Neuordnung der Privatmusikerziehung durch Leo Kestenber g – der Erlass zum Privatmusikunterricht vom 2. Mai 1925. . . . .	248
10. Der Maria Leo und Leo Kestenber g gemeinsame Wille zur Reform der privaten Musiklehrerausbildung – Übernahme ihres Konzeptes . . . . .	278
11. Der Kampf für den Unterrichtserlaubnisschein . . . . .	293
12. Maria Leo, die Schriftstellerin . . . . .	309
IV 1933–1942	
AUSGRENZUNG UND TOD . . . . .	315
13. Der Kampf um Unterrichtstätigkeit nach 1933. . . . .	317
V Nach 1945 . . . . .	335
14. Die verweigerte Erinnerung . . . . .	337
Zusammenfassung . . . . .	354
ANHANG . . . . .	363
Abkürzungen und Zeitschriftensigel . . . . .	365
Verzeichnis der Abbildungen im Text . . . . .	367
Verzeichnis der Materialien . . . . .	368
Behördliche Nachlässe und Archivalien . . . . .	417
Veröffentlichungen Maria Leos . . . . .	418
Literatur . . . . .	423
Namenregister . . . . .	439